



## *Lehrplan*

# *Grundschule*

## MUSIK

	Seite
<b>1 Der Beitrag des Faches zur grundlegenden Bildung, zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen</b>	121
<b>2 Leitthemen und fachspezifische Themen</b>	123
<b>3 Fachübersicht</b>	128
<b>4 Lernentwicklung und Leistungsbewertung</b>	133



## **1 Der Beitrag des Faches zur grundlegenden Bildung, zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen**

Musik hat in der Gesellschaft einen bedeutsamen Stellenwert. Es spiegeln sich in ihr und durch sie menschliche Grundbedürfnisse wider, wie das Verlangen nach Geselligkeit, nach Ausdruck und Gestaltung vielfältiger menschlicher Lebensgefühle. Musik kann Solidaritätsgefühle erzeugen und den einzelnen Menschen in seiner Identitätssuche formen. Sie kann in unterschiedlicher Weise und Ausprägung das Lebensgefühl einer Epoche, einer Generation, einer Region oder einer Kultur zum Ausdruck bringen. Dabei muß und kann der Musikunterricht schließlich in der heutigen geräuscherfüllten Umwelt einen notwendigen, von ihr zu leistenden Beitrag zur auditiven Wahrnehmungserziehung erbringen. Die Musik ist vielfältig in die Gesellschaft eingebunden, die sich historisch entwickelt und menschliche Grundwerte übermittelt. Sie erfährt dabei immer wieder neue Interpretationen, Gestaltungen und Ausweitungen. Unterricht in Musik muß darum die ganze Breite der fachlichen Kenntnisse, die unterschiedlichen Verhaltensweisen des Menschen zur Musik bis hin zur Erziehung zu Grundwerten zu erfassen suchen.

Dem Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule ist es dienlich, daß Musik eine Reihe unterschiedlicher Aspekte aufweist. Während der fachliche Aspekt eher die Sache selbst betrifft, weisen die sozialen, soziokulturellen, kreativen, aktionalen und historischen (auch zukunftsgestaltenden) Aspekte direkt auf den Menschen in seiner Bezogenheit auf Musik und seinen Umgang mit Musik hin. Ein handlungsorientierter Unterricht ermöglicht dabei die Auseinandersetzung mit den Kernproblemen der Gesellschaft, ohne das fachliche Anliegen selbst aus der Mitte zu rücken. Darum geht der Lehrplan von Lernfeldern der Musik aus. In ihnen lassen sich die Verhaltensweisen des Menschen zur Musik, wie z. B. das Singen, Hören, das Sich-Bewegen, kreatives Gestalten, Notieren, Argumentieren, Nachdenken und Urteilen üben.

Die Schülerinnen und Schüler lernen

- Musik als Ausdrucksbedürfnis kennen
- die jeweils anderen über ihre Musikkultur verstehen und schätzen
- friedlich miteinander instrumental und vokal zu musizieren
- Konfliktfähigkeit, Dialogbereitschaft und gegenseitige Achtung zu üben, insbesondere bei Verklangerung von Geschichten und anderen kreativen Aufgabenstellungen
- für aktuelle gesellschaftliche Bezüge wie Umweltfragen, Krieg und Frieden, Not- und Konfliktsituationen, ideologischen Mißbrauch von Musik sensibel zu sein, die besonders in Liedern und Singspielen thematisiert und dargestellt werden.

Diese Erziehung wird um so wirksamer, je mehr Musik z. B. in Form von Lied, Spiel und Tanz auch in anderen Fächern in Anspruch genommen wird. Auch die nicht im Fach Musik ausgebildete Lehrkraft kann heute mit Hilfe technischer Mittler fächerübergreifend und an Kernproblemen orientiert den Musikeinsatz nutzen. Das Singen und Musizieren zu besonderen Anlässen nimmt einen wichtigen Platz ein, z. B. bei schulinternen Feiern, bei Elternabenden, bei Singspiel- oder Musical-Projekten, bei Wanderungen, Klassenfahrten und anderen Veranstaltungen. Über den schulischen Rahmen hinaus bieten Orts- und Stadtfeste in der Kirche oder in der Gemeinde Möglichkeiten, den Musikunterricht zu aktualisieren und Schule zu öffnen.

Innerhalb von vier grundlegenden Aufgabenbereichen des Faches Musik werden die Schlüsselqualifikationen fachlich entfaltet.

<b>Aufgabenbereiche</b>	<b>Entfaltete Schlüsselqualifikationen</b>
1. Musikerziehung als Wahrnehmungserziehung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geräusche und Klänge in der Umwelt und in der Musik differenziert wahrnehmen</li><li>- Geräusche und Klänge darstellen und gestalten</li><li>- Mit Klängen kreativ experimentieren</li><li>- Einfallsreich und neugierig mit Klängen umgehen (hören, sich bewegen, gestalten, erfinden, improvisieren)</li><li>- Sich nach Musik bewegen und im Raum orientieren</li><li>-</li></ul>
2. Musikerziehung als Beitrag zur emotionalen und sozialen Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sich mit musikalischen Zeichen verständigen</li><li>- Durch Musik andere Menschen verstehen</li><li>- Beim Singen, Tanzen und gemeinsamen Musizieren kooperieren</li><li>- Bei der Planung und Ausführung von Musik kooperieren</li><li>- Ein persönliches musikalisches Verhalten entfalten</li><li>- Beim Erarbeiten, Vortragen und Zuhören soziales Bewußtsein zeigen</li><li>- Beim gemeinsamen Musizieren zuverlässig sein</li><li>-</li></ul>
3. Musikerziehung als Teilnahme am Musikerleben und zum Aufschließen für das musikalische Kunstwerk	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfungen von Musik mit außermusikalischen Bereichen erkennen</li><li>- Wissen, daß Musik in der Gesellschaft verschiedene Funktionen hat und gewinnen kann</li><li>- Erkennen, daß Musik bestimmte Absichten hat und für verschiedene Zwecke genutzt wird</li><li>- Eigene musikalische Fähigkeiten selbstbewußt anwenden</li></ul>
4. Musikerziehung als Hinführung zum Kunstverständnis und Kunstgenuß	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Gliederung von Musik erkennen</li><li>- Musikalische Techniken beherrschen</li><li>- Mit fachlichen Inhalten angemessen umgehen</li><li>- Mit Instrumenten und Noten verantwortlich umgehen.</li></ul>

## **2 Leitthemen und fachspezifische Themen**

Das Fach Musik kann zu fast allen Leitthemen aus den folgenden Lernfeldern

1. Singen, Spielen und Tanzen machen Spaß
2. Musik kann etwas erzählen
3. Wir lernen Instrumente und unsere Stimme kennen
4. Wir entdecken Eigenschaften von Klängen
5. Musik hat Gestalt und Form
6. Wir schreiben Musik auf
7. Der Musik, den Klängen, den Geräuschen um uns herum auf die Spur kommen einen Beitrag leisten.

Mit diesen sieben Lernfeldern, die unten näher erläutert werden, stehen didaktische Strukturen zur Verknüpfung des fächerübergreifenden Arbeitens und der fachlichen Anliegen zur Verfügung. Sie verdeutlichen den thematischen Anspruch angesichts besonders geeigneter Inhalte des Faches Musik, können zur Gliederung der Fachübersicht herangezogen werden und dabei helfen, die Leitthemen in den Jahresplan einzuordnen.

Die Entscheidung, mit welcher Schwerpunktbildung ein Leitthema im Musikunterricht erarbeitet wird oder welchen inhaltlichen Beitrag das Fach Musik zum Leitthema leistet, hängt von der Gesamtplanung der am Vorhaben bzw. Projekt beteiligten Fächer und Lehrkräfte ab. Das Prinzip der Lebensweltorientierung behält auch im Bereich der musikalischen instrumentellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen Gültigkeit. Die themenorientierte Arbeit im Musikunterricht kann dabei durch Arbeitsformen ergänzt werden, in denen grundlegende musikalische Handlungsvollzüge angebahnt, eingeübt und gefestigt werden.

### **Lernfeld 1**

#### **Singen, Spielen und Tanzen machen Spaß**

Ein Unterricht im Singen muß verschiedene Aspekte im Blick haben.

Der Mensch erlebt beim Singen Freude und Selbstbestätigung, und so liegt schon im Singen selbst ein besonderer Wert. Das Kind im Vor- und Grundschulalter begleitet seine Lieder gern mit Bewegungen wie Gestik, Mimik, Spiel und Tanz. Es ist darum eine der wichtigen Aufgaben des Musikunterrichts, sinnliches Wohlbehagen zu entfalten und zu entwickeln. Im Lied verbinden sich Wort, Ton und kulturelle Tradition eng miteinander. Aus dieser musikalischen Einheit ergeben sich zwei Folgerungen:

Das Lied übermittelt und bekräftigt durch den Text zum einen sprachliche Inhalte, die aus den Erlebnisbereichen der Menschen stammen und Bezüge zu aktuellen Kernproblemen ermöglichen. Es kann dabei Menschen zu gemeinsamen Einsichten/Ansichten und Handlungen bewegen, es muß allerdings auch bei seinem Einsatz wegen seiner inhaltlichen Bedeutung und Wirkung kritisch hinterfragt werden.

Zum anderen verlangt das Singen von Liedern einen Umgang mit dem Lied selbst: Für den Unterricht bedeutet das, im Lied u. a. musikalische Bausteine und Gestaltungselemente zu erkennen, es auch in seinen Notationsformen wiederzufinden oder mit ihm die Kinderstimme zu entwickeln und zu pflegen.

Das Singen durchdringt alle Lernfelder des Musikunterrichts. Darüber hinaus hat es - neben dem gezielten Einsatz bei fächerübergreifenden Themen - in jedem Unterrichtsfach der Grundschule seine Bedeutung: Es kann der Auflockerung, der Unterbrechung, der Abwechslung, der Einstimmung u. ä. dienen.

Beim Erwerb eines Liedes werden die vielfältigen methodischen Möglichkeiten der Einführung und des Einübens eingesetzt. Das Grundschulkind braucht einen handlungsorientierten Bezug zum Singen, wenn es Freude daran finden und behalten will.

## **Lernfeld 2**

### **Musik kann etwas erzählen**

Musikunterricht versteht sich heute immer mehr auch als Erziehung zur Wahrnehmungsfähigkeit. Die Fähigkeit, Höreindrücke aus der Umwelt und aus der Musik in ihren Besonderheiten zu erkennen, einzuordnen und bei eigenen Klangexperimenten anzuwenden, sollte bis zur Entwicklung erster Wertmaßstäbe führen. Eine solche bewußte Aufnahme und Verarbeitung auditiver Eindrücke aus klangerzeugenden Quellen fördert die Klangphantasie des Kindes; darüber hinaus kann sie bereits eine gewisse Selbstkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern entwickeln, mit der jene auf massenmedial vermittelte Musik reagieren können.

Das Vorschulkind gewinnt seine ersten Hörerfahrungen aus der Begegnung mit Klängen und Geräuschen der Umwelt. Mit großer Entdeckerfreude versucht es, sie auszuweiten. Hier bietet es sich geradezu an, im Musikunterricht der Eingangsphase anzusetzen und an entsprechende Musikbeispiele heranzuführen, in denen Klangsituationen des Alltags tonmalerisch nachgestaltet sind.

Für die Schülerinnen und Schüler der anschließenden Klassenstufen bleibt so der besondere Anreiz zum „Hinhören“ erhalten bzw. wird die Erkenntnis gesichert: Musik kann in vielfältiger Weise etwas Außermusikalisches darstellen. Auszugehen ist hier vorwiegend von Musikausschnitten, die aufgrund ihres Klangeindrucks reichhaltige Möglichkeiten für einen affektiven Zugang eröffnen.

Motivierende und differenzierende Hörverfahren helfen, den Musikunterricht methodisch interessant und kindgemäß zu gestalten. Besonders eigene musikalische Erfindungen und Verklänglichungsversuche verstärken den Anreiz, anderen Lösungen als nur den eigenen zuzuhören.

## **Lernfeld 3**

### **Wir lernen Instrumente und unsere Stimme kennen**

Neugier, Entdeckerfreude und Nachahmungsdrang kennzeichnen das Vor- und Grundschulkind in seinem Verhalten. Es will nicht nur wissen, was alles klingt, sondern stellt auch die Frage, warum ein Instrument einen bestimmten Klang hat.

Entstehungsimpulse (Klopfen, Trommeln, Reiben, Zupfen und Streichen, Blasen und Pfeifen), Schwingungen und Klangverstärkungen sind interessante Phänomene, die sich an klingenden Gegenständen in der Umwelt, an Körperinstrumenten, an Orffinstrumenten, an Primitivinstrumenten und an herkömmlichen Instrumenten demonstrieren

lassen.

Klangexperimente und Klangerprobungen führen zu dem Wunsch, in Musikbeispielen unterschiedlicher Art den Klang der jeweiligen Instrumente zu hören.

Experimente mit unserer Stimme können verdeutlichen, daß auch sie ein eigenes, durchaus nicht auf die Sprache angewiesenes musikalisches Instrument ist. Sie kann als „Verständigungsmittel“ (z.B. bei Ausrufen oder Gestaltungen von Nonsensertexten u.ä.) und als „Ausdrucksmittel“, eingesetzt werden. Unsere Stimme muß ebenso gepflegt werden wie ein Instrument: Die Tiefatmung, der Registerausgleich und die Weckung der Resonanzräume sollten systematisch geschult werden. Da die Stimme im Liedsingen in allen Lernfeldern und außerdem in anderen Lern- und Darstellungssituationen in der Schule eingesetzt wird, ist es wichtig, die Kinderstimme durchgehend und in spielerischer Weise zu pflegen.

## **Lernfeld 4**

### **Wir entdecken Eigenschaften von Klängen**

Eigenschaften der Musik wie Lautstärke, Tempo und Tondauer, Tonhöhen und Klangfarben bewußt zu erleben und zu unterscheiden, bereiten dem Grundschulkind in seinem noch vorhandenen Entdeckerdrang eine besondere Freude. Sie können aus vielfältigen Musikbeispielen herausgehört werden oder auch bei eigenen Klangexperimenten. So bietet dieses Lernfeld viele Möglichkeiten für eine intensive Wahrnehmungserziehung. Bei zunehmender Unterscheidung der Klangeigenschaften werden auch die musikalischen Zeichen graphischer Darstellungen oder die der herkömmlichen Notationen zu einer willkommenen Hilfe.



## **Lernfeld 5**

### **Musik hat Gestalt und Form**

Erste unbewußte Erfahrungen mit musikalischen Formen sammeln Kinder, indem sie sich zur Musik bewegen. Die bewußte Hinführung zur musikalischen Form ist dann vor allem an allgemeine Formprinzipien wie Gliederung, Wiederholung, Kontrast und Variation geknüpft. Verdeutlichen lassen sich diese Formprinzipien an Liedern, Tänzen, Orchesterstücken und durch eigene Experimente. Einfache Formverläufe wie die dreiteilige Liedform, das Rondo und die Variation bieten dem Grundschulkind Möglichkeiten einer anfänglichen Orientierung in diesem Lernbereich.

## **Lernfeld 6**

### **Wir schreiben Musik auf**

Die Notenschrift beruht auf Verabredungen, die veränderbar sind. Zwischen dem Charakter einer Musik und ihrer Notationsform besteht ein Zusammenhang, der bereits in der Grundschule im Ansatz erarbeitet werden kann. Dieser Zusammenhang wird schon im Nebeneinander von grafischer und herkömmlicher Notation deutlich.

Die Berücksichtigung dieser beiden Notationsformen ist auch deshalb wichtig, weil sie im Musikunterricht für produktive und reproduktive Zwecke und zur Förderung des Musikverständnisses unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen haben.

Charakteristische Merkmale der neuen Musik sind:

- Klangexperimente
- neue Spielweisen
- freie Improvisationen.

Die grafische Notation erleichtert das Verständnis dieser Musik und ist zugleich eine wesentliche Voraussetzung für Klangexperimente und Gestaltungsversuche mit Kindern. Die traditionelle Notation dient als Schlüssel zum Verständnis herkömmlicher Musik, vor allem aber der Ausbildung möglichst präziser Tonvorstellungen und damit der Gehörbildung.

## **Lernfeld 7**

### **Der Musik, den Klängen, den Geräuschen um uns herum auf der Spur**

Die Fülle des musikalischen Angebots kann durch folgende Fragestellungen erschlossen werden: Wer macht Musik ? Wo wird Musik gemacht ? Welche Musik kann man bei dieser oder jener Gelegenheit hören ? Warum wird Musik gemacht ? Diese musikalischen Treffpunkte wecken Interesse für das vielgestaltige Musikerleben außerhalb der Schule. Auf Grund vieler Veränderungen in unserer akustischen Lebenswelt hat sich auch das Hörverhalten des Grundschulkindes gewandelt: „Hörbares“ - nicht nur Musik - wird immer vielfältiger. Sowohl die Beeinflussung unseres täglichen Lebens durch verschiedene akustische Klänge und Geräusche als auch die Übermittlung von Musik durch neue Medien geben Anlaß, über unsere akustische Lebenswelt nachzudenken. Wahrnehmungsstörungen bei Schülerinnen und Schülern könnten u.a. Auswirkungen einer auditiven Reizüberflutung sein. Darum gilt es, bereits im Musikunterricht der Grundschule,

- den Schülerinnen und Schülern zu eigenen Wertmaßstäben zu verhelfen
- die Wahrnehmungsschulung in allen Lernfeldern als Unterrichtsprinzip zu berücksichtigen und fächerübergreifend zu pflegen
- die Schülerinnen und Schüler anzuleiten, sinnvoll mit technischen Mitteln umzugehen.

### 3 Fachübersicht

Lernfeld	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2
<p>1. Singen,Spielen und Tanzen machen Spaß</p>	<p>Lieder singen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die einen lustigen Text haben</li> <li>- zum Unterrichtsbeginn/ zum Geburtstag</li> <li>- die von Menschen und Tieren erzählen</li> <li>- zu deren Text man sich bewegen kann</li> <li>- aus Schleswig-Holstein, aus anderen Regionen und in anderen Sprachen</li> </ul> <p>Lieder spielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Darstellung einer Textgeschichte</li> <li>- mit Soloeinlagen</li> <li>- mit Instrumentalspiel zwischen den Strophen/ unter Einbeziehung eines Sprechers</li> </ul> <p>Zu einem Lied tanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das selbst gesungen wird</li> <li>- zu Kassettenmusik mitsingen</li> </ul> <p>Stimmbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Melodie eines Liedes in der richtigen Tonlage singen</li> <li>- die Atmung beim Singen richtig handhaben</li> <li>- durch lustige Spiele mit Vokalen und Konsonanten eine deutliche Aussprache gewinnen</li> </ul>	
<p>2. Musik kann etwas erzählen</p>	<p>Wind, Regen, Sturm, Gewitter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Natur hören</li> <li>- mit Stimme und Instrument nachahmen</li> <li>- in Liedern besingen</li> <li>- aus Kunstmusikbeispielen heraushören</li> <li>- aufzeichnen und in einer „Partitur“ zusammenfassen</li> <li>- diese als Hilfe für klangliche Darstellung nutzen</li> </ul>	<p>Tiere in der Natur, auf dem Bauernhof, im Zirkus, im Wasser in ihren Lauten und Bewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Stimme und Instrumenten nachahmen</li> <li>- in Liedern besingen</li> <li>- aus Kunstmusikbeispielen heraushören</li> </ul>

Lernfeld	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2
<p>3. Wir lernen Instrumente kennen und unsere Stimme kennen</p>	<p>Unser Körper hat Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Finger schnipsen/ trommeln</li> <li>– die Hände klatschen/ patschen</li> <li>– die Füße stampfen/ trippeln</li> <li>– die Zunge schnalzt</li> </ul> <p>Orffinstrumente kennenlernen: Fell-, Holz-, Metallinstrumente Gegenstände des häuslichen Umfeldes zum Klingen bringen: Kochtöpfe, Nägel, Pappkartons</p>	<p>Streich- und Zupfinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf Abbildungen studieren</li> <li>– selbst mitbringen und ausprobieren</li> <li>– in Hörbeispielen erkennen</li> <li>– in einfacher Form selbst herstellen</li> </ul> <p>Blasinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in ähnlicher Weise kennenlernen</li> <li>– als Blockflöte leicht spielen lernen</li> </ul>
<p>4. Wir entdecken Eigenschaften von Klängen</p>	<p>Klangpunkte, Klinger, Gleitklänge, Bewegungsklänge u.ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lassen sich auf Orffinstrumenten erzeugen</li> <li>– an anderen klingenden Gegenständen entdecken</li> <li>– in avantgardistischer Kunstmusik hören</li> <li>– zu kleinen eigenen Klanggeschichten „komponieren“</li> </ul>	<p>Musik kann in der Stärke</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– laut oder leiser sein</li> <li>– lauter oder leiser werden</li> </ul> <p>Musik kann im Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– langsam oder schnell sein</li> <li>– langsamer oder schneller werden</li> <li>– gleichmäßig bleiben (Gleichschlag)</li> </ul> <p>Musik kann in der Höhe unterschiedlich sein.</p>
<p>5. Musik hat Gestalt und Form</p>	<p>Musik hören und dazu malen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Empfindungen, laut - leise, schnell - langsam, Anfang - Mitte - Ende</li> </ul> <p>Musik hören und Bewegungsabläufe finden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zur Idee des Liedtextes / Musikstücks frei nach dem Eindruck des Musikbeispiels</li> </ul>	

<b>Lernfeld</b>	<b>Klassenstufe 1</b>	<b>Klassenstufe 2</b>
6. Wir schreiben Musik auf	<p>Grafische Zeichen für Klangpunkte / Klinger / Gleitklänge / Bewegungsklänge kennenlernen</p> <p>Für eine Klanggeschichte die Zeichen in geeigneter Form für eine „Partitur“ zusammenfassen</p> <p>Melodien erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Bewegungsspuren in der Luft</li> <li>– in grafischen Spuren in einer Aufzeichnung</li> </ul>	<p>Aus Klingern entstehen lange Noten (Vierschlagnoten, Zweischlagnoten), aus Klangpunkten kurze Noten (Einschlagnoten), Noten werden auf Linien oder auf Zwischenräume geschrieben</p>
7. Der Musik, den Klängen, den Geräuschen um uns herum auf der Spur	<p>Musik an verschiedenen Orten bei verschiedenen Gelegenheiten erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Musikgruppen aufsuchen (Rockband, Posaunenchor, Orchester, Chor, Folkloregruppen u.a.)</li> <li>– die Orgel in der Kirche kennenlernen</li> <li>– verschiedene Jahrmarktsmusiken / Straßenmusiken auf Tonträger aufnehmen</li> <li>– eine Tanz- oder Diskoveranstaltung vorbereiten oder durchführen</li> <li>– ein Kinderkonzert besuchen</li> </ul> <p>Mit der Musik umgehen, die durch die Medien vermittelt wird, indem wir</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– über unsere Hörgewohnheiten sprechen</li> <li>– den experimentellen Umgang mit Medien üben</li> </ul> <p>Die akustische Umwelt untersuchen durch Aufarbeiten der Fülle und Vielfalt der Höreindrücke</p>	

Lernfeld	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4
1. Singen, Spielen und Tanzen machen Spaß	Lieder zum Themenkreis der Kernprobleme behandeln: <ul style="list-style-type: none"> <li>– friedliches Zusammenleben</li> <li>– Lebensweisen verschiedener Kulturen</li> <li>– Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen</li> <li>– Mitwirkung und Mitverantwortung im kindlichen Lebensbereich</li> <li>– Mädchen und Jungen, Männer und Frauen</li> </ul> Traditionelles Liedgut als Bindeglied zwischen Generationen pflegen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehrstimmigkeit probieren, im Kanon singen in einfacher Zweistimmigkeit, gegebenenfalls mit instrumentaler Unterstützung</li> </ul>	
2. Musik kann etwas erzählen	In Musikbeispielen Ausschnitte finden, <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Freude, Trauer, Wut (Gefühle) schildern</li> <li>– die Stimmungen auch in der Natur beschreiben</li> <li>– die Geschichten und Handlungsabläufe darstellen</li> </ul> Ähnliche Inhalte mit eigenen klanglichen Mitteln darstellen	
3. Wir lernen Instrumente und unsere Stimme kennen	Erprobungen mit der Stimme ergeben, daß sie ein eigenständiges, nicht auf Sprache angewiesenes Instrument ist. Die Stimme als Verständigungsmittel und als Ausdrucksmittel nutzen Die Stimmgattung kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> <li>– im Einzelgesang</li> <li>– in Kombinationen von Solostimmen (Duett...)</li> <li>– im Chorgesang</li> </ul>	Die Kenntnisse von Instrumenten erweitern über <ul style="list-style-type: none"> <li>– Instrumentenfamilien</li> <li>– Instrumentalgruppen bis zum Orchester</li> </ul> Beispiele aus der Kunstmusik hören
4. Wir entdecken Eigenschaften von Klängen	Die bisher gelernten Eigenschaften von Musik wiederfinden <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Liedern</li> <li>– im Notenbild</li> <li>– in Musikbeispielen</li> </ul> Mit den Eigenschaften experimentieren	Melodien <ul style="list-style-type: none"> <li>– steigen und fallen</li> <li>– springen</li> </ul> Mehrere zugleich gespielte Töne ergeben <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenklänge</li> <li>– Akkorde</li> <li>– Cluster</li> </ul> Sie haben eine besondere Klangfarbe.

Lernfeld	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4
5. Musik hat Gestalt und Form	<p>In Liedern, Tänzen und Hörwerken Gliederung in Teilen erkennen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die sich wiederholen</li> <li>- die sich unterscheiden</li> <li>- die ähnlich sind</li> <li>- die eine besondere Reihenfolge bilden.</li> </ul> <p>Selbsterfundene Lieder und Musikstücke in ähnlicher Weise aufbauen</p>	
6. Wir schreiben Musik auf	<p>Das 5-Liniensystem für die C-Dur Tonleiter, Melodien und Lieder sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notenschlüssel</li> <li>- Noten und Pausenwerte</li> <li>- Takt und Taktarten</li> <li>- die Erhöhung eines Tones durch das #, die Erniedrigung eines Tones durch das Zeichen <i>b</i> kennenlernen</li> </ul> <p>Versuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motive und Lieder nach dem Notenbild zu singen</li> <li>- beim Singen die Noten zu verfolgen</li> <li>- Noten zu schreiben</li> </ul> <p>Aus Partiturteilen von Musikwerken lassen sich viele musikalische Einzelheiten herauslesen und -hören</p>	
7. Der Musik, den Klängen, den Geräuschen um uns herum auf der Spur	<p>Musik an verschiedenen Orten bei verschiedenen Gelegenheiten erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikgruppen aufsuchen (Rockband, Posaunenchor, Orchester, Chor, Folkloregruppen u.a.)</li> <li>- den Organisten bitten, eine Orgel vorzustellen</li> <li>- verschiedene Jahrmarktmusiken / Straßenmusiken auf Tonträger aufnehmen</li> <li>- eine Tanz- oder Diskoveranstaltung vorbereiten oder durchführen, ein Kinderkonzert besuchen</li> </ul> <p>Mit der Musik umgehen, die durch die Medien vermittelt wird, indem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Hörgewohnheiten gesprochen wird</li> <li>- der experimentelle Umgang mit Medien geübt wird</li> </ul> <p>Die akustische Umwelt untersuchen durch Aufarbeiten der Fülle und Vielfalt der Höreindrücke</p>	

## **4 Lernentwicklung und Leistungsbewertung**

Die folgenden fachspezifischen Hinweise knüpfen an die für alle Fächer geltenden Aussagen zur Lernentwicklung und Leistungsbewertung an, wie sie in den Grundlagen unter 1.3.8 dargestellt sind.

Grundlage für die Beschreibung der Lernentwicklung und die Leistungsbewertung sind die Aufgabenstellungen des jeweiligen Unterrichts und der individuelle Lernfortschritt. Bewertet werden auch das Arbeits- und Sozialverhalten. Bei der Unterrichtsplanung und der Beurteilung des Sozialverhaltens, das sich auf das Lernen bezieht, wird darauf geachtet, daß individuelle Ausprägungen und Veranlagungen berücksichtigt werden.

Bei der Gesamtbewertung im Fach Musik soll folgendes berücksichtigt werden:

- Handhabung und Umgang mit Instrumenten und klangerzeugenden Materialien
- Erlernen und Anwenden musikalischer Techniken (z. B. Gebrauch von Instrumenten, Umgang mit Notationsformen, Aufnahme und Wiedergabe von Melodien und Rhythmen, Singen, Bewegen, Tanzen)
- Gestaltung, Aussage und Ausdruck (z. B. differenzierte Gestaltung eigener Vorstellungen, kritische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Gestaltungsversuchen)
- Arbeitsverhalten
- Sozialverhalten.



